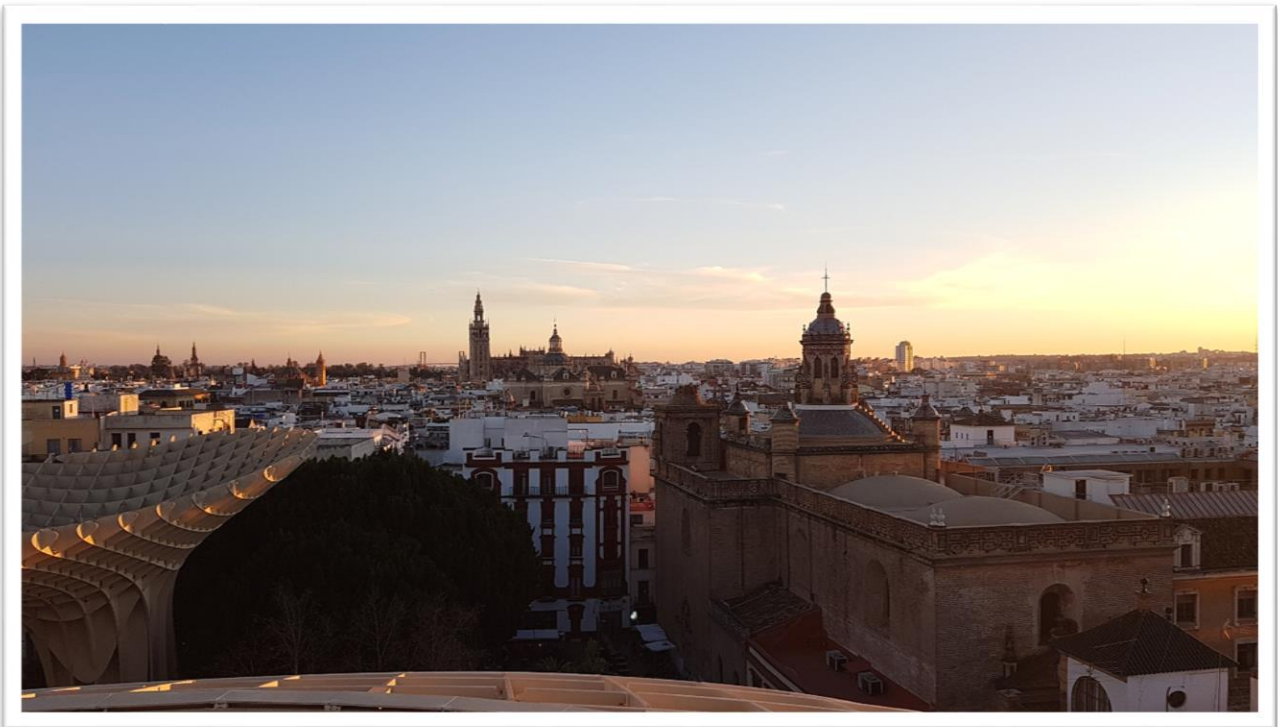


Erfahrungsbericht: Auslandssemester Frühling 2020

Universidad Pablo de Olavide (UPO)



Helen Meyle

4. Semester, Jahrgang 2018

Bachelor of Arts: International Business

Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW), Stuttgart, Deutschland

Zeitraum: 13.01.-22.05.2020 (Aufgrund der Pandemie Covid19 teilweise online)



Vorbereiten: Generell sind die Vorbereitungen für das Auslandssemester in Sevilla im Vergleich zu anderen nicht sonderlich aufwendig, da Spanien auch ein Teil der EU ist. Dementsprechend sind keine Behördengänge notwendig. Auch die Sprache stellt kein Problem dar, wer spanisch spricht, wird seine Sprachkenntnisse etwas verbessern

können, aber auch ohne kommt man gut zurecht. Dementsprechend ist das Auslandssemester an der UPO in Sevilla für jeden geeignet. Wichtig ist das **Learning Agreement**, im International Business Studiengang gibt es ein Muster, in welchem Kurse bereits vorgeschlagen sind. Der Studierendensupport oder das International Office sowie das CUI vor Ort in Sevilla helfen gerne bei der Auswahl der Kurse. Generell ist aber nicht viel Spielraum möglich, wir hatten fast alle dieselben Kurse. Das Learning Agreement muss dann vom Studierendensupport, in unserem Fall Frau Sauer abgesegnet werden und vom Studiengangs- und Ausbildungsleiter unterschrieben werden.

Checkliste:

- ✓ Personalausweis
- ✓ Reisepass (zum Reisen nach Marokko, z.B.)
- ✓ (Internationaler) Führerschein
- ✓ Bank- und Kreditkarte
- ✓ Auslandskrankenversicherung
- ✓ Dicke Jacke, warme Klamotten, Wärmflasche (für die Frostbeulen unter uns)
- ✓ Wohnung für die ersten Tage, Wohnungssuche erst vor Ort
- ✓ Reisetasche/ Handgepäckskoffer für Wochenendtrips
- ✓ Den Koffer nur zur Hälfte packen, den Rest dort shoppen



An-/Einreisen: Zur Einreise nach Spanien reicht der Personalausweis, allerdings ist die Mitnahme des Reisepasses sehr empfehlenswert, um während des Semesters auch mal einen Abstecher nach Marokko machen zu können.

Wir haben uns einen sehr günstigen Flug ab Basel direkt nach Sevilla mit Easyjet gebucht und sind mit dem ICE morgens nach Basel gefahren. Am Flughafen in Sevilla fährt ein Bus direkt in die Stadt und kostet nicht viel, das ist definitiv die beste Variante um vom Flughafen in die Stadt oder umgekehrt zu gelangen. Natürlich warten auch Taxis am Flughafen, diese sind allerdings viel teurer. Andere Möglichkeiten sind Uber, freenow, etc.



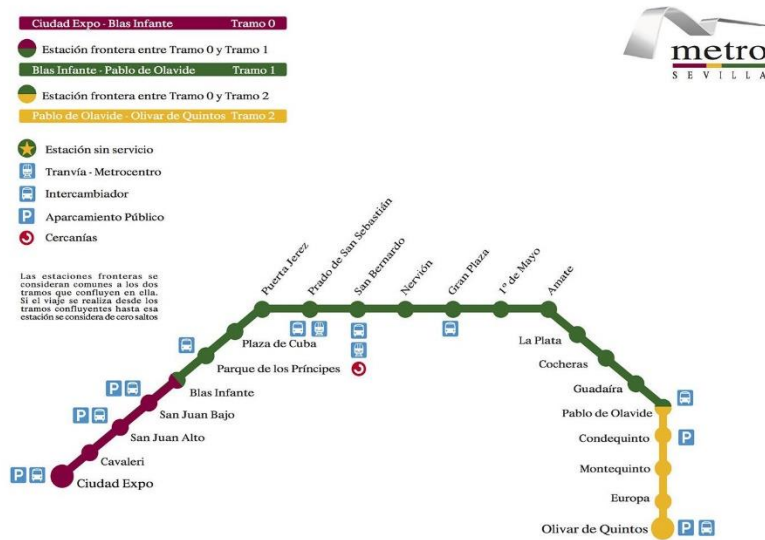
Wohnen: Sevilla liegt im Süden Spaniens und ist die Hauptstadt Andalusiens. Für die ersten 2 Wochen des Sprachkurses, haben wir, 3 Mädchen aus dem WIB-Kurs, uns ein AirBnB gebucht. Da wir noch kein Gefühl für Lage und Entfernungen in der Stadt hatten, war das die perfekte Möglichkeit, Sevilla besser kennenzulernen. In diesen 2 Wochen machten wir uns dann auf die Suche für eine Wohnung für die nächsten Monate. Im Allgemeinen ist zu sagen, dass die Wohnung oft nicht beheizt sind und es somit sehr kalt werden kann. Deshalb sollte man unbedingt warme Klamotten mitnehmen! Letztendlich haben wir unsere Wohnung über die WhatsApp-Gruppe des „Erasmus Club Sevilla“ gefunden, da uns eine Mitarbeiterin von *Roomsevilla*, eine Agentur, die Wohnungen und Zimmer an (ausländische) Studierende vermittelt, angeschrieben hatte. Wir 4 Mädchen aus Deutschland landeten in einer 10er WG. Für 460€ warm waren unsere Zimmer zwar verhältnismäßig teuer für Spanien, allerdings hatten wir eine unschlagbare Lage direkt am Plaza de España und in der Nähe von 2 Metrostationen. Auch wenn wir uns schon dort oft über die Agentur geärgert haben

und wir auch nachdem wir das Auslandssemester leider früher verlassen mussten, die Miete weiterzahlen mussten, würde ich die Lage nicht mehr missen wollen und den Aufpreis für einen direkten Zugang zur Stadt (zu Fuß oder per Fahrrad) nochmal zahlen.

Generell empfehlen sich Wohnungen in der Nähe der Metrostation, da man mit dieser am einfachsten und am schnellsten zu Universität gelangt. Wir haben zwischen Prado de San Sebastián und San Bernado gewohnt, Nervión, Puerta Jerez, Plaza de Cuba oder Parque de los Príncipes sind auch empfehlenswerte Haltestellen mit Nähe zur Innenstadt.



Fortbewegen: Sevilla ist zwar die viert größte Stadt Spaniens, allerdings kommt sie nicht so riesig rüber, man kann sich schnell gut orientieren. Es gibt nur eine **Metrolinie** in Sevilla, diese hält direkt an der UPO und fährt im 4-8 Minuten Takt. Tickets können an jeder Station in 10€ Schritten erworben werden, die Karte kostet 0,30€ und man kann sie immer wieder aufladen. Außerdem gibt es auch ein Kombi-Ticket für Bus, Bahn, Tranvia, etc., diese kann man an den Tabacco Shops kaufen.



Sehr beliebt und empfehlenswert ist auch die Fortbewegung per **Fahrrad**. Sevilla hat gute Fahrradwege, oft grün gekennzeichnet. Um kein Fahrrad kaufen zu müssen, bietet sich das [Sevici](https://de.maps-seville.com/sevilla-u-bahn-karte) Abo an, hier zahlt man um die 30€ für das Jahr und kann sich für 30 Minuten Fahrräder kostenlos ausleihen, die in der ganzen Stadt an Stationen verteilt sind. Fahrten die länger dauern, wenn man z.B. keinen freien Platz in der Station findet oder sich verfährt, kosten Geld und müssen bezahlt werden, um beim nächsten Mal wieder ein Fahrrad ausleihen zu können. Bei den Fahrrädern muss man ziemlich aufpassen, dass sie richtig in der Station festgemacht sind, sonst läuft die Zeit weiter und beim nächsten Ausleihen erwartet einen dann der Schock. Trotzdem ist das Sevici Abo eine tolle und günstige Alternative. Hinweis: Bei der Anmeldung müssen Vor- und Nachname in Großbuchstaben geschrieben werden.

¹ <https://de.maps-seville.com/sevilla-u-bahn-karte>



Inzwischen stehen auch viele **E-Scooter**, von Anbietern wie Lime, Bird, etc. in Sevilla, die sich für eine schnelle Tour anbieten.



Studieren: Die UPO befindet sich etwas außerhalb, ist aber sehr gut mit der Metro zu erreichen. Der Campus besteht aus vielen verschiedenen Gebäuden und ist im Vergleich zur DHBW riesig. Um an die Räume für das Hispanics Program zu gelangen, muss man erst mal 10 Minuten durch die Anlage bis zur Bibliothek laufen. Die Vorlesungsräume sind insbesondere am Anfang des Semesters sehr kühl und die Heizung sehr laut, es empfiehlt sich warme Klamotten einzupacken. Sonst ist der Campus sehr schön, es gibt viele Palmen, Fußball- und Padelplätze, sowie ein Gym, was für 40€ das ganze Semester besucht werden kann. Außerdem hat die UPO zwei Cafeterien, wo vor allem das Frühstück (Café, Zumo, Tostada con Tomate) empfehlens- und preiswert ist.



² https://elpais.com/elpais/2014/05/07/eps/1399465309_221018.html

³ <https://www.upo.es/idiomas/aulas/>

Die Kurse und Notengebung in Spanien unterscheiden sich sehr zum deutschen System. Während in Deutschland meist nur eine 100% Abschlussprüfung stattfindet, setzt sich die spanische Notengebung aus vielen Bestandteilen wie Hausaufgaben, Aufgaben im Unterricht, Mitarbeit, Gruppenarbeiten, Papers, Mid-term Exam und Final Exam zusammen. Die Notenskala besteht aus 10 Punkten, wobei 10 Punkte mit einer 1,0 gleichzusetzen sind. Die Umrechnungstabelle ist auf der DHBW Homepage zu finden.

An der UPO studieren über ca. 11.000 Studierende, hauptsächlich Spanier, aber auch ein paar Erasmusstudenten oder wir, aus dem CUI (Centro Universitario Internacional), bzw. international Office. Das CUI bietet zwei Programme an: das **Hispanics Program**, mit Kursen nur für ausländische Studierende (hauptsächlich Amerikaner, ein paar Deutsche, wenige Kanadier, etc.) oder das **P.I.U.**, Kurse mit Spaniern. Die CUI Kurse finden morgens statt, die PIU Kurse meist erst spät abends. Alle meine Kurse haben um 9 Uhr angefangen, der PIU Kurs, den ich ursprünglich wählen wollte, wäre bis 21:30 Uhr gegangen, was mir zu spät war. Jorge im International Office ist der Ansprechpartner für DHBW Studenten, bei jeglichen Fragen kann man sich an ihn oder seine Kollegen wenden. Es sind alle sehr nett und gerne bereit zu helfen.

Auch die Professoren und Dozenten sind sehr freundlich und hilfsbereit. Pünktlichkeit und Anwesenheit ist ihnen aber sehr wichtig. Deshalb darf man auch während des ganzen Semesters nur vier Mal fehlen, wahrscheinlich weil vor allem einige Amerikaner das Auslandssemester mehr als Reisesemester sehen. Diese Regelung ist meiner Meinung nach kontraproduktiv, vor allem im Hinblick auf die Pandemie sehr gefährlich, da wir uns alle auch mit kleinen Krankheiten in die Uni geschleppt haben und somit (evtl.) andere angesteckt haben.



Coronavirus: Durch SARS-CoV-2 mussten unsere Kurse ab Mitte des Semesters von Präsenzveranstaltungen zu Online Kursen umgestellt werden. Innerhalb von einer Woche wurden fast alle amerikanischen Studierende von ihren Universitäten heimgerufen, in den folgenden Wochen sind dann auch alle restlichen Studierenden in ihre Heimatländer zurückgekehrt sind. Das war auch noch mitten in der Mid-term Phase, sodass einige Prüfungen noch vor Ort stattfanden und andere erst später online. Die Kurse wurden dann über die Aula Virtual fortgeführt, wo die Professoren ihre Unterlagen, Dokumente, Präsentationen, Videos, Aufgaben, etc. hochgeladen haben und wir diese bearbeiten mussten.

Meine Kurse waren wie gesagt alle aus dem Hispanics Program des CUI, vier fanden sich im Learning Agreement wieder, den Sprachkurs habe ich freiwillig gewählt:

Spanish Intensive Course – Ana Claudio

Die UPO bietet einen zweiwöchigen Sprachkurs an, bevor die richtigen Kurse anfangen. Dieser Kurs kostet nochmal extra, bietet sich aber an, um seine Spanischkenntnisse aufzufrischen, oder den Grundwortschatz aufzubauen und schon mal die Umgebung sowie neue Leute kennenzulernen. Hierfür muss man einen Onlinetest machen, woraufhin man dann in einen Kurs eingestuft wird. Dennoch kann man auch vor Ort wechseln, sollte das Niveau nicht passen. Der Vorkurs findet von 09:00-12:45 Uhr statt, am Ende beider Wochen schreibt man eine schriftliche Prüfung. Abends wurde uns auch eine Flamenco Show im Museo del Baile kostenlos angeboten. Am Ende bekommt man ein Zertifikat, einige Amerikaner können sich den Kurs sogar anrechnen lassen. Den Vorkurs würde ich sofort wieder belegen.

BUS 346E International Finance – Ivonne Cadavid

This course will explore the world of international finance including the dynamics of exchange rates, foreign investment, and how these affect international trade. It also includes the brief study of futures, options and currency swaps.

Mid-term Exam (20%)	Final Exam (30%)
Final Project (35%)	In-class participation (15%)

Die Dozentin ist gebürtige Amerikanerin und spricht somit perfektes Englisch. Der Kurs ist sehr interessant und gut machbar, wenn man aufpasst und immer mitrechnet. Es gibt fast nach jeder Stunde Hausaufgaben, die auch eingesammelt werden. Während der Vorlesungen hat man aber meistens genug Zeit um schon mal das meiste zu rechnen. Ivonne ist sehr nett und hat immer ein offenes Ohr, während der Online Kurse hat sie immer sofort geantwortet, man konnte sie sogar anrufen, wenn man etwas nicht verstanden hat.

Online: Ivonne hat eine Präsentation hochgeladen mit Instruktionen zum Online Kurs. Somit wusste man immer, wann was zu tun war und wann die Deadlines waren. Jede Woche hat sie ein Video hochgeladen, in welchem sie das Chapter erklärt hat. Daraufhin mussten wir Aufgaben lösen und abschicken, welche benotet wurden. Etwa alle zwei Wochen fanden auch Online Quizze statt, die ebenfalls benotet wurden. Ende des Semesters musste jeder eine ca. 10-minütige Präsentation einreichen über developing countries, tax havens oder stock markets. Außerdem fand das Final Exam statt, was aus Multiple Choice und größeren Rechenaufgaben bestand.

BUS355 International Human Resource Management – Susana Pasamar

This course aims to provide a review on the International HRM, understanding its complexity and relevance. This course focuses on the challenges companies may face in an international context, analyzing not only theoretical frameworks but also policies, programs, and practices implemented.

Quizzes (20%)	Mid-term Exam (20%)	Final Examination (20%)
Final Project (and presentation) (20%)*		Class participation (20%)

Die Dozentin ist sehr herzlich und setzt auf ein angenehmes Kursklima. Sie ist sie sehr interessiert an unseren Meinungen und verschiedenen Aspekten in unterschiedlichen Ländern. Da es mein erster HR Kurs war, fand ich ihn interessant, allerdings ist der Fokus sehr auf das Thema International gesetzt, sodass man oft über Expats, etc. redet.

Online: Susana hat jede Woche etwa 2 Powerpoint Präsentationen mit Videos, in welchen sie die Slides erklärt, hochgeladen. Oft sollten wir an einem Padlet, wie einem Board im Internet, teilnehmen und bestimmte Themen diskutieren. Außerdem mussten wir jede Woche ein Case bearbeiten und dies einreichen, welches dann benotet wurde. Das Final Project konnte man in Gruppen erarbeiten. Der Kurs wurde dann mit dem Final Exam abgeschlossen.

BUS334 International Management – Alvaro Lopez

The topics to be covered include the process of internationalization of companies, alternative forms of international business and international alliances (exports, franchises, subsidiaries, licenses, strategic alliances, joint ventures...). The class also looks at environmental factors, globalization, management functions, human resources and diversity, different organizational cultures and the role of strategic business management in a globalized world.

Mid-term exam (20%)	Final exam (25%)
Final project (30%)	Class participation (25%)

Der Kurs bestand aus hauptsächlich Amerikanern und Deutschen, einem Kanadier und Algerier, wobei der Dozent eher auf die Amerikaner fokussiert war. Da wir im IB Studium jedes Semester Intercultural Management belegen, waren uns fast alle Methoden und Theorien bekannt. Das finde ich persönlich wirklich schade, denn jeder andere Kurs hätte mir mehr gebracht, dennoch steht dieser im Muster Learning Agreement.

Online: Alvaro hat für jede Woche einen Ordner vorbereitet, mit den Chapter Slides, dem Book Chapter, einem Video von sich selbst und weiteren Dokumenten. In Gruppenarbeit sollten wir eine SWOT Analysis einreichen, über die Firma, die wir in Spanien implementieren wollen würden. Das Final Project bestand dann aus einem 20 seitigen Paper, wie man diese Firma in Spanien, basierend auf den Methoden aus der Vorlesung, implementieren würde. Auch hier endete der Kurs mit einem Final Exam.

SPAN315 Civilización y Cultura Española – Mario Jordi

Esta asignatura introduce al estudiante en la diversidad sociocultural de España, analizando y deconstruyendo los tópicos y estereotipos más frecuentes. Hace especial hincapié tanto en la heterogeneidad cultural de sus diferentes pueblos, como en las singularidades que distinguen a los españoles de otras sociedades de su entorno europeo.

Participación (10%)	Examen parcial (20%)	Tareas (20%)
Ensayo (20%)	Examen final (30%)	

Wer die Beschreibung des Kurses nicht versteht, sollte den Kurs nicht wählen. Der Kurs findet auf Spanisch statt, ist aber für Ausländer gedacht. Mario spricht deshalb extra etwas verständlicher. Dennoch empfiehlt es sich mindestens ein sehr gutes B1 Level zu haben, da viel gelesen, geschaut und präsentiert wird. In diesem Kurs war ich die einzige Deutsche, die anderen Studierenden kamen aus den USA. Jeder muss im Laufe des Kurses „Noticias“ dem Kurs vorstellen, also aktuelle Nachrichten. Vor allem die Online Kurse haben richtig Spaß gemacht, da man sich an die schöne Zeit zurückerinnern, mehr über das Land lernen und seine Erfahrungen teilen konnte.

Online: Mario hat jede Woche ein neues Chapter mit dem Texto und Esquema hochgeladen. Diese sollte man lesen und später größere, etwas aufwändigere Hausaufgaben dazu bearbeiten. Dies waren meistens Essays, verbunden mit Dokumentationen oder Recherchen. Außerdem musste ein Final Project, ein Ensayo über 4000 Wörter zu einem bestimmten Thema erstellt werden. Auch hier fand ein Final Exam statt.

SPAN311 Español Avanzado I – Ana Claudio

Este curso está diseñado para estudiantes que han cursado al menos cuatro semestres de español en la universidad. Se enfatiza la ampliación de vocabulario y el desarrollo de habilidades orales y escritas para una comunicación efectiva en español usando diferentes registros de lengua. Se usará un método comunicativo y de enfoque por tareas en el que se repase la gramática para conseguir los objetivos propuestos. También habrá lecturas culturales sobre España y debates que requieran el uso de un vocabulario práctico y comunicativo. Las clases se desarrollarán de forma teórico-prácticas siguiendo el manual ELE ACTUAL, B2, como referencia y complementándolo con otras actividades.

Examen parcial: 25 %

Examen oral: 20 %

Examen final: 30 %

Trabajo diario: 15 %

Participación: 10 %

Dieser Kurs war freiwillig und zählte leider nicht, da es ein reiner Sprachkurs ist. Es war mein Lieblingskurs, ich habe viel gelernt und kann dies in Zukunft auch anwenden. Ana ist unglaublich nett, verständnisvoll und denkt sich immer wieder neue Ideen aus, um uns den Stoff beizubringen. Diesen Kurs kann ich wirklich nur empfehlen, auch wenn er etwas aufwendig ist. Ich finde es sehr schade, dass die Sprachkurse nicht angerechnet werden, immerhin studieren wir International Business und sollten außer English auch weitere Sprachen sprechen können.

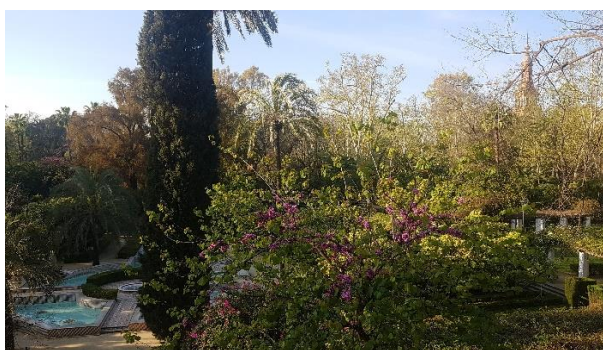
Online: Für jede Woche hat Ana einen Ordner erstellt mit Anleitung zur Bearbeitung. Unterschiedliche Aufgaben im Buch, online oder Dokumente aus dem Ordner mussten bearbeitet werden, außerdem mussten wir immer am Forum teilnehmen. Benotet wurden dann die eingereichten Hausaufgaben. Das Examen oral war eine 5-7-minütige Präsentation über ein sozialkritisches Thema, was man sich selbst aussuchen konnte. Zu guter Letzt fand auch hier ein Examen Final statt.

Fazit zu den Kursen: Die Kurse sind im Vergleich zu den deutschen Kursen leichter, aber viel aufwändiger. Sie finden 2x die Woche, aber dafür 4 Monate lang statt. Nach den Kursen stehen immer Hausaufgaben, Präsentationen, etc. an, die man für die nächste Stunde bearbeiten muss. Man wird die ganze Zeit benotet, was anstrengend, aber auch eine Chance sein kann. Deshalb halte ich das Auslandssemester für eine gute Abwechslung zum stressigen DHBW-Alltag, wo die Note nur auf der letzten Abschlussprüfung basiert. Ich werde vor allem die Dozenten vermissen.





Leben: Das Leben in Sevilla ist wirklich schön. Es findet hauptsächlich draußen und in Gesellschaft statt. Die Innenstadt und der Guadalquivir, der Fluss, der durch Sevilla fließt, haben einen tollen Charme. Leider mussten wir Sevilla viel früher verlassen, als erwartet, dennoch waren die Monate vor Ort unfassbar. Da wir spätestens um 15 Uhr Vorlesungsende hatten, konnten wir, nachdem wir alle Aufgaben, etc. erledigt hatten in die Stadt oder an den Fluss und einfach das Leben genießen. Wir dualen Studenten hatten endlich mal ein normales Studentenleben.



Um Lebensmittel einkaufen zu gehen, lohnt es sich die **lokalen Märkte** auszuprobieren. Ganz bei uns in der Nähe war der Mercado Puerta de la Carne, der berühmte Mercado de Triana ist aber auch (mindestens) einen Besuch wert.

Die besten Plätze, um den Tag zu genießen sind neben der Innenstadt oder den zahlreichen Möglichkeiten am Fluss, der Stadtteil **Triana** oder unser Favorit: der **Parque de la Maria Luisa**, ein riesiger Park, direkt am Plaza de España.



Außerdem waren wir im **Erasmus Club Sevilla**, einer Organisation für ausländische Studierende, die Veranstaltungen, Trips und Partys anbietet. Hier zahlt man einmalig 20€ um Mitglied zu werden und kann dann kostenfrei oder vergünstigt daran teilnehmen. Es gibt auch andere Clubs wie Erasmus Student Network, etc. die mit Sicherheit auch empfehlenswert sind.

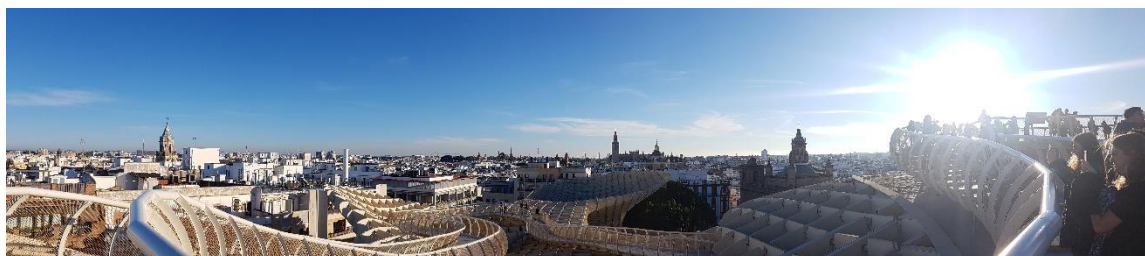
“**Ir de Tapas**” – etwas trinken gehen und dazu Tapas essen ist in Sevilla einer der besten Zeitvertreibe. Die Bars und Restaurants direkt im Zentrum sind natürlich nicht wirklich zu empfehlen, da sie Touristenpreise verlangen. Unsere Favoriten waren: Bar Alfalfa, Bodega de Santa Cruz/ de Alfalfa, Pelayo Bar. Zum Trinken: La Gitana Loca, oder Bars in Alameda.



Reisen: Die Trips organisiert durch den Erasmus Club sind eine relativ günstige Variante, um vor allem Andalusien kennenzulernen. Spanien verfügt auch über gute Bus- und Bahnverbindungen. Städte wie Granada, Ronda, Cádiz, Malaga, Córdoba oder Jaén bieten sich für kurze Städtetrips an. Auch in die Hauptstadt gelangt man schnell mit dem Zug. Billigflüge werden auch angeboten. Wir haben in Gruppen Autos gemietet und sind damit an die Algarve und nach Lissabon für wenig Geld gefahren. Allerdings sollte man sich vorher über das **Maut-System in Portugal** informieren! Leider haben wir wegen Corona keine Ferien in Spanien mitbekommen, somit konnten wir nur die Wochenenden genießen und keine größeren Reisen unternehmen.



Fazit: Das Auslandssemester in Sevilla kann ich nur empfehlen! Sevilla ist eine der schönsten Städte, die ich kenne. Das Leben ist, wie oben beschrieben, unglaublich. Es findet draußen und in guter Gesellschaft statt, hier wird das Leben einfach genossen. Die Spanier sind offen und sehr hilfsbereit, die Uhr tickt ganz anders und das Preisniveau ist unter dem deutschen Durchschnitt. Obwohl ich anfangs lieber nach Südamerika gegangen wäre, würde ich mich sofort wieder für Sevilla entscheiden. Leider hat das Semester vor Ort ein früheres Ende gefunden, als erwartet und wir hatten keine Zeit uns darauf vorzubereiten. Dementsprechend war es kein normales Auslandssemester und dennoch bin ich dankbar für jeden Tag, den ich dort erleben durfte.



Sevilla, ¡gracias por todo, te quiero!